

## Wo der Kanal über die Weser fließt

Kreuzbund Stadtverband Bremen erlebt  
Wasserstraßenkreuz in Minden

Samstag morgen, die Sonne scheint, wie sie nur kann, der klimatisierte Bus steht bereit und 36 Weggefährt\*innen aus Bremen und umzu lassen sich von einem gut gelaunten, informierten und auskunftsfreudigen Busfahrer zu einem Tagesausflug entführen.

Es geht von der Weser an die Weser. Eigentlich ja unnützt. Aber man kann ja ein paar „Umwege“ durch die schöne norddeutsche Tiefebene machen, um auch mal Land und Leute außerhalb der Hansestadt kennenzulernen.

Da wäre zum Beispiel eine Cranberry-Farm in Gilten-Nienhagen (zwischen Walsrode und Neustadt am Rübenberge).

Dort werden neben anderen Beeren insbesondere die Moosbeeren – das ist der deutsche Name für die aus Nordamerika stammenden Früchte – angebaut. Die Reisegruppe erhält von der Farmerin ausführliche Informationen über Anbau, Ernte und vor allem die vielfältigen Nutzungs- und Verwendungsmöglichkeiten dieser bei uns doch eher unbekannteren Beerenfrucht.

Die Cranberry wird von den Amerikanern so genannt, weil die Blüte einem Kranich (engl. Crane) ähnelt. Außerdem werden ihr viele gesundheitsfördernde Eigenschaften nachgesagt. Besonders nachhaltig unterstützt wird der Vortrag durch die Darbietung einer Cranberry-Heidelbeer-Schorle, einer Cranberry-Keks-Kreation und auch einem leckeren Dessert mit der Moosbeere.

Weiter geht die Tour über landschaftlich reizvolle Nebenstrecken nach Lüdersfeld (Nähe Stadthagen) zu einem deftigen Mittagssmahl.

Gesättigt und zufrieden bricht die Reisegesellschaft danach wieder zum eigentlichen Highlight des Tages – abermals gemütlich über anschauliche Nebenstrecken – nach Minden auf.

Hier erwartet die Gruppenmitglieder und Gäste ein modernes Schiff der weißen Flotte voller gedeckter Tische mit Kaffee und Kuchen.

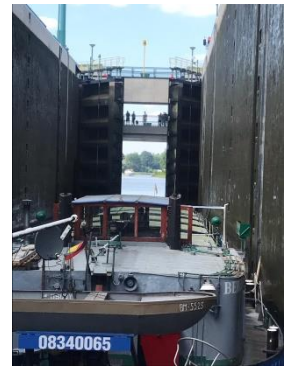
Und dann geht es auch schon los. Ablegen heißt es ja bei der christlichen Seefahrt. Zunächst fährt (also schwimmt) das Schiff auf dem Mittellandkanal auf einer Brücke voller Wasser über die Weser. Der Kapitän spricht von einer Brückenbelastung von 65.000 Tonnen. Mittels der Brücke kreuzt der Weg des Mittellandkanals hoch oben den der Weser.

Dann geht es in einer Schleuse 13 Meter tief herunter auf das Niveau der unten verlaufenden Weser. Die Schleusenwände, die in rd. 15 Minuten fast beängstigend höher werden, beeindrucken offensichtlich jeden Schiffsgast.

Unten angekommen öffnen sich plötzlich riesige Schleusentore und die „Poseidon“ fährt wie selbstverständlich in die Weser. Schon sehr sinnvoll so ein Schiffsfahrstuhl, wenn man mit seinem Binnenschiff oder auch Sportboot mal von Rhein oder Ems nach Bremen oder Bremerhaven fahren möchte.



Nach kurzer Weserrundfahrt (kennen wir Bremer ja eh schon) geht es zurück. Diesmal aber „bergauf“, also schleusenauf, wobei in einer guten viertel Stunde rd. 4 Millionen Liter Wasser in die Schleuse fließen, um die Schiffe auf das Niveau des Mittellandkanals zu bringen. Das sind in der Tat gigantische Werte. Übrigens für Freude des Gigantischen: Die Pumpen an der Anlage befördern in einer Sekunde 16.000 Liter Wasser von der Weser in den Kanal.



Und schon kommt der Schluss der Geschichte. Abheuern von Bord, rein in den Bus und ab in die Heimat. Natürlich wieder ohne Autobahn gemütlich durch sehenswerte Landschaften.

Wieder ein rundum gelungenes Tageserlebnis unter besten Bedingungen.

Nach kurzer Weserrundfahrt (kennen wir Bremer ja eh schon) geht es zurück. Diesmal aber „bergauf“, also schleusenauf, wobei in einer guten viertel Stunde rd. 4 Millionen Liter Wasser in die Schleuse fließen, um die Schiffe auf das Niveau des Mittellandkanals zu bringen. Das sind in der Tat gigantische Werte. Übrigens für Freude des Gigantischen: Die Pumpen an der Anlage befördern in einer Sekunde 16.000 Liter Wasser von der Weser in den Kanal.

Und schon kommt der Schluss der Geschichte. Abheuern von Bord, rein in den Bus und ab in die Heimat. Natürlich wieder ohne Autobahn gemütlich durch sehenswerte Landschaften.

Wieder ein rundum gelungenes Tageserlebnis unter besten Bedingungen.

Uwe Stuwe  
Stadtverband Bremen